Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Ethik beginnt im fachlichen Alltag

Der Ethik-Kodex der dgs ist aus einer Frage entstanden, die viele Fachpersonen aus ihrem beruflichen Alltag kennen: Was bedeutet verantwortliches Handeln, wenn wir Menschen mit sprachlich-kommunikativen Beeinträchtigungen begleiten, fördern und unterstützen? Wie nehmen wir uns im Fachverband selbst wahr und wie wollen wir wahrgenommen werden?

Diese Fragen stellen sich in ganz unterschiedlichen Situationen. In der Schule, wenn Förderentscheidungen getroffen werden. In der Frühförderung, wenn Familien beraten und Kinder in ihrer Entwicklung begleitet werden. In der Therapie, wenn Ziele gemeinsam festgelegt und Fortschritte eingeschätzt werden. In Hochschule und Forschung, wenn Daten erhoben, Ergebnisse veröffentlicht und fachliche Positionen vertreten werden. Und auch in der Redaktion, wenn entschieden wird, welche Beiträge veröffentlicht werden und nach welchen Kriterien Begutachtung und Qualitätssicherung erfolgen.

Der Ethik-Kodex der dgs bündelt zentrale Leitsätze. Er ist das Ergebnis eines intensiven Entwicklungsprozesses innerhalb des Verbandes. Fachpersonen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern haben wissenschaftliche Grundlagen, bestehende Ethikstandards und Erfahrungen aus der Praxis zusammengeführt. Daraus entstanden Leitbegriffe wie Verantwortung, Selbstbestimmung, Teilhabe, Transparenz und Qualität.

Diese Begriffe sind bewusst praxisnah gewählt. Sie berühren den Kern sprachheilpädagogischen und therapeutischen Handelns. Es geht darum, Menschen nicht nur fachlich korrekt zu unterstützen, sondern ihre Perspektiven ernst zu nehmen, Teilhabe zu ermöglichen, Entscheidungen nachvollziehbar zu machen und professionelles Handeln an überprüfbaren Qualitätsmaßstäben auszurichten.

Der Kodex richtet sich deshalb an alle, die im Feld der Sprachheilpädagogik, Sprachtherapie, Sprachförderung, Hochschule und Forschung Verantwortung tragen. Er gibt Orientierung für die Praxis und stärkt zugleich die Publikationskultur der dgs. Denn auch Fachbeiträge, Gutachten und redaktionelle Entscheidungen müssen fair, transparent und qualitätsgesichert entstehen.

So verstanden ist der Ethik-Kodex kein Dokument für die Schublade. Er ist eine Einladung, über Haltung und Verantwortung im eigenen Arbeitsfeld ins Gespräch zu kommen – in Teams, Einrichtungen, Hochschulen, Redaktionen und im Verband. Er macht sichtbar, dass fachliche Qualität und ethische Reflexion zusammengehören.

Die interaktive Grafik zum Ethik-Kodex finden Sie hier:

https://www.dgs-ev.de/fileadmin/Fachpublikationen/Ethikkodex_260319.pdf

Tätigkeitsbericht des Geschäftsführenden Vorstands der dgs e.V.

Der vorliegende Bericht des Geschäftsführenden Vorstandes (GV) der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e.V. (dgs e.V.) gibt einen gegliederten Überblick über die Aktivitäten dieses Gremiums im Zeitraum von Oktober 2024 bis Juni 2026. Er wird in Vorbereitung der Delegiertenversammlung 2026 erstellt. Den ausführlichen Bericht des Geschäftsführenden Vorstandes finden Sie auf der Homepage der dgs unter www.dgs-ev.de. *An dieser Stelle können hauptsächlich nur die Themen genannt werden.*

Inhaltliche Schwerpunkte der Verbandsarbeit

Kongress und Delegiertenversammlung 2024

Der 35. Bundeskongress der dgs fand vom 26.–28.September 2024 in Heidelberg statt.

Die Delegiertenversammlung, als oberstes Organ der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik e. V., fand vor Beginn des Kongresses am 26.09.2024 in den Räumen der Pädagogischen Hochschule statt.

Alle Veranstaltungen, Fachvorträge, Workshops und die Sprachheilpädagogische Messe fanden ebenfalls in den Räumen der Pädagogischen Hochschule Heidelberg statt. Mit über 600 Teilnehmer:innen und Referent:innen war der Kongress ausgebucht.

In vielen Veranstaltungen wurde das Motto des Bundeskongresses „Mit Sprache Brücken bauen – in Kita, Schule und Beruf“ aufgenommen.